

Stadtraum Bayerischer Bahnhof in Leipzig

Urban Fabric Bayerischer Bahnhof in Leipzig

Auslober/Organizer
Stadt Leipzig
Deutsche Bahn AG

Koordination/Coordination
Station C23
Büro für Architektur · Landschaftsarchitektur
und Städtebau, Leipzig

Wettbewerbsart/Type of Competition
Nichtoffener Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem EWR-offenen Bewerbungsverfahren zur Auslosung von 22 Teilnehmern zuzüglich 8 Zuladungen

Teilnehmer/Participant
Architekten und/oder Stadtplaner in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekten

Beteiligung/Participation
25 Arbeiten

Termine/Schedule

Tag der Auslobung	15. 10. 2010
Bewerbungsschluß	19. 11. 2010
Abgabetermin	18. 02. 2011
Preisgerichtssitzung	30. 03. 2011

Fachpreisrichter/Jury
Prof. Urs Kohlbrenner, Berlin (Vors.)
Martin zur Nedden, Stadt Leipzig
Till Rehwaldt, Dresden
Prof. Dr. Michael Koch, Hamburg/Zürich
Prof. Christa Reicher, Dortmund
Annika Fischer, DBSImm
Prof. Johannes Ringel, Leipzig
Wolfgang Kunz, Stadt Leipzig

Sachpreisrichter
Artur Stempel, Deutsche Bahn AG
Matthias Kiebusch, DBSImm
Heiko Rosenthal, Stadt Leipzig
Wilfried Lenke, Stadt Leipzig
Normann Volger
Roland Quester
Birko Teichmann, DBSImm

Competition assignment
Commissioned by the city of Leipzig and the Deutsche Bahn AG the office of Alfred Speer and Partner GmbH, Frankfurt/M., worked out an urban development concept for the area in 1998. Due to the changed framework conditions the concept had to be revised.

This competition is now aiming for a sustainable urban master plan for the competition area that will create a reliable basis for the subsequent construction management.

The future urban structure shall refer to the adjoining districts and reinterpret them. Significant outlooks have to be kept or newly created. Urban spaces (squares, streets, paths and green areas) with high amenity values shall be developed for the residents and the public.

The competition site with 40,2 ha is located between the Bayerischer Bahnhof in the north and the Richard-Lehmann-Straße in the south, along the line of the city-tunnel Leipzig, which will be opened in 2013.

The area is one of the most important development areas of the city, bordered to the west by the Südvorstadt and MDR Media City and to the east by the Straße des 18. Oktober and the development area "Alte Messe".

1. Preis/1st Prize (€ 20.000,-)

Arch.: Jörg Wessendorf, Berlin
L.Arch.: Atelier Loidl, Berlin

2. Preis/2nd Prize (€ 12.000,-)

Arch.: Machleidt & Partner, Berlin
L.Arch.: Sinai. Faust. Schroll. Schwarz.
Landschaftsarchitekten, Berlin

3. Preis/3rd Prize (€ 8.000,-)

Arch.: SMAQ, Berlin
L.Arch.: Anna Viader Soler, Berlin

4. Preis/4th Prize (€ 5.000,-)

Arch.: Thomas Schüler Architekten, Düsseldorf
L.Arch.: Faktor Grün, Freiburg

Anerkennung/Mention (€ 2.500,-)

Arch.: Molestina Architekten, Köln
Prof. Juan Pablo Molestina
Mitarbeit: L. Garcia Blanco · S. Schorn
J. Janeo · C. Venart · Th. Schmiedt
L.Arch.: club L 94 Landschaftsarchitekten, Köln

Anerkennung/Mention (€ 2.500,-)

bbzl - böhm · benfer · zahiri, Berlin

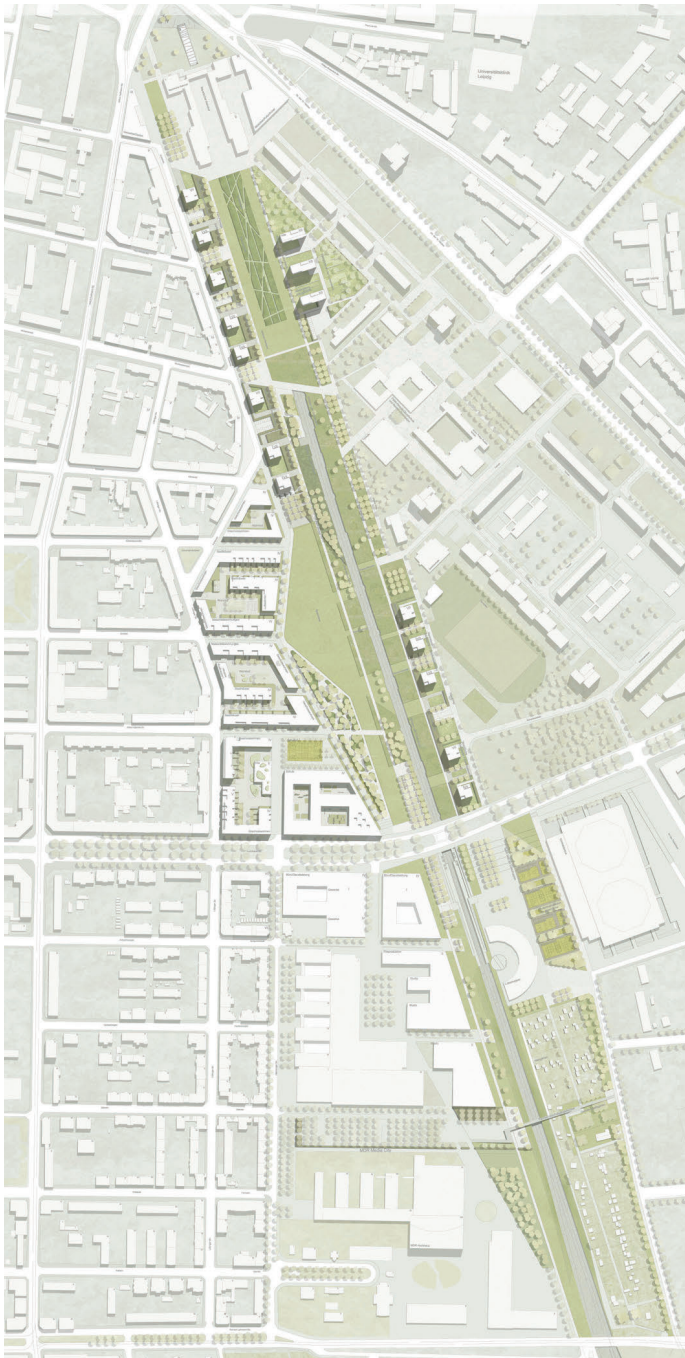
Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury
Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig die Verfasser des mit dem 1.Preis ausgezeichneten Entwurfs mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Wettbewerbsaufgabe

Im Jahr 1998 wurde bereits ein Städtebauliches Strukturkonzept durch das Planungsbüro Albert Speer und Partner GmbH, Frankfurt im Auftrag der Stadt Leipzig und der Deutschen Bahn AG für das Areal erarbeitet. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen ist eine Überarbeitung des Strukturkonzeptes erforderlich geworden. Mit diesem Wettbewerb soll ein nachhaltiges, städtebaulich-freiraumplanerisches Konzept für das Wettbewerbsgebiet gefunden werden, welches die tragfähige Grundlage für eine anschließende Bauleitplanung für die Baufelder bilden soll. Die zu entwickelnde städtebauliche Struktur soll Bezüge aus den angrenzenden Stadtteilen aufnehmen und diese neu interpretieren. Markante Sichtbeziehungen sind dabei zu erhalten und zu entwickeln. Es sind städtebauliche Räume mit besonderer Aufenthaltsqualität für die Anwohner und die Öffentlichkeit zu entwickeln. Das 40,2 ha große Wettbewerbsgebiet erstreckt sich vom Bayerischen Bahnhof im Norden bis zur Richard-Lehmann-Straße im Süden, entlang der Trasse des City-Tunnels Leipzig, welcher im Jahr 2013 in Betrieb gehen soll. Das Areal gilt als eines der wichtigsten Entwicklungsgebiete der Stadt, es wird westlich begrenzt von der Südvorstadt und der MDR Media City, östlich von der Bebauung Straße des 18. Oktober und dem Entwicklungsgebiet „Alte Messe“.



2. Preis/2nd Prize Machleidt & Partner, Berlin · Sinai. Faust. Schroll. Schwarz. Landschaftsarchitekten, Berlin


Lageplan M. 1:10.000



Blick über den Stadtpark vom Südosten



Blick in einen Wohnhof

Preisgerichtsbeurteilung

Der Beitrag bietet einen erlebbaren Stadtteilpark mit hoher Aufenthaltsqualität. Besonders positiv wird die Fortführung in den Bereich Media City, aber auch die konfliktfreie Anordnung von Ruhezeiten und Sportbereichen bewertet. Lediglich die Wegeführung in der Rasenfläche südlich des Bayerischen Bahnhofs stellt eine unbewusste Zäsur zwischen den neuen Wohngebieten dar und die Baumpflanzung in Nähe zum Trog ist hinsichtlich der Frischluftschneise zu überprüfen.

Die symmetrische Ergänzung des Bayerischen Bahnhofs mit dreigeschossigen Kuben kann nicht überzeugen.

Die drei Zeilenbauten südwestlich der Plattenbauten an der Straße des 18. Oktober hingegen passen gut in den Kontext hinein, sind aber hinsichtlich

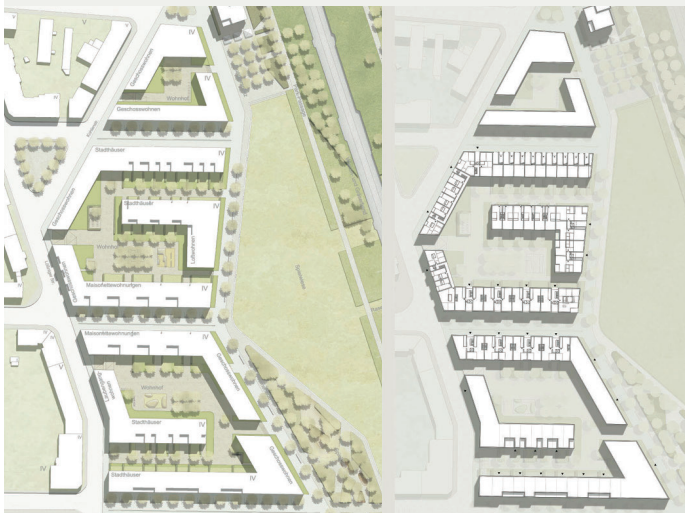
ihrer Geschossigkeit kritisch zu hinterfragen.

Die Punkthochhäuser entlang der Kohlenstraße und des Dörsner Weges werden besonders positiv wahrgenommen, da sie in ihrer aufgelockerten Weise individuelle und vermarktungsfähige Wohnform erkennen lassen.

Auch die Aufnahme der Blockrandbebauung der Südvorstadt in neuer Interpretation wird als sehr harmonisch und gelungen empfunden, zumal sie Flexibilität bei den verschiedenen Typologien verspricht.

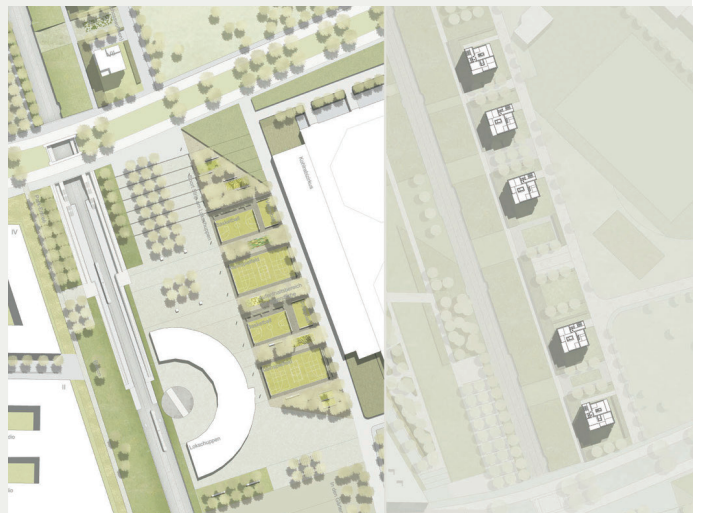
Die Anordnung der Schule nördlich der Kurt-Eisner-Straße am Bf. Semmelweisstraße wird als geeigneter Standort mitgetragen.

Die Bebauung südlich der Kurt-Eisner-Straße in Ergänzung der Media City wird als städtebaulich gelungene Aufnahme der vorhandenen Situation verstanden.



Detail West-Stadtkante M. 1:5.000

Regelgrundrisse Blockstruktur M. 1:5.000



Detail Ost-Lackschuppen M. 1:5.000

Regelgrundrisse Hochparterre M. 1:5.000